

Das Qualifizierungsverfahren für Projekte der REGIONALE 2016

Nachfolgend wird das mehrstufige Abstimmungs- und Qualifizierungsverfahren vorgestellt, das jede Projektidee durchlaufen muss, die in die REGIONALE 2016 eingebracht werden soll.

Vorstufe: Einbringung der Projektidee in Form einer Projektskizze

Jede Projektidee wird zunächst in Form einer Projektskizze in den Abstimmungs- und Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2016 eingebracht. Eine solche Projektskizze soll es dem Lenkungsausschuss ermöglichen, die "Regionale-Tauglichkeit" und die grundsätzliche Realisierbarkeit einer Projektidee abzuschätzen. Ergebnis ist eine Einstufung der Projektidee in die Kategorie C ("Die Projektidee kann möglicherweise ein Beitrag zur REGIONALE 2016 sein und soll deshalb weiter konkretisiert werden") oder die Kategorie D ("Keine weitere Bearbeitung im Rahmen der REGIONALE 2016, z.B. wegen fehlender regionaler Bedeutung"). Die REGIONALE 2016 Agentur berät die Ideengeber bei der Erarbeitung ihrer Projektskizze und bereitet die gesammelten Skizzen für die Beratung im Lenkungsausschuss auf. Es ist vorgesehen, einen "Innovationsrat" zu berufen, der die REGIONALE 2016 Agentur im Hinblick auf den Innovationsgehalt und die Optionen zur Weiterqualifizierung der eingebrachten Projektideen berät.

Hat der Lenkungsausschuss ein Projekt in die Kategorie D eingeteilt, erfolgt keine weitere Bearbeitung im Rahmen der REGIONALE 2016. Eine erneute Einbringung in den Lenkungsausschuss wird in der Regel nur mit sehr grundlegenden Veränderungen der Projektidee Aussicht auf Erfolg haben. Eine Realisierung der Projektidee in anderen (Regionale-unabhängigen) Zusammenhängen ist damit aber nicht grundsätzlich ausgeschlossen.

Sollte der Informationsgehalt einer Projektskizze vom Lenkungsausschuss als nicht ausreichend für eine Entscheidung bewertet werden, kann diese mit konkreten Hinweisen zur Nachbesserung oder Konkretisierung an den Ideengeber zurückgegeben werden. Eine erneute Einbringung in eine der nächsten Sitzungen des Lenkungsausschusses ist in solchen Fällen möglich.

Hat der Lenkungsausschuss die Einordnung einer Projektidee in Kategorie C beschlossen, beginnt das mehrstufige Qualifizierungsverfahren der REGIONALE 2016, an dessen Ende im Idealfall ein realisierungsfähiges Projekt für die REGIONALE 2016 steht.

Erste Qualifizierungsstufe: Erarbeitung einer Projektstudie

Der nächste Schritt besteht in der Konkretisierung der Projektskizze zu einer Projektstudie. Die REGIONALE 2016 Agentur begleitet und unterstützt die Ideengeber in dieser Qualifizierungsstufe intensiv und kann gegebenenfalls auch finanzielle Unterstützung leisten, z.B. durch die (Co-)Finanzierung von Machbarkeitsstudien oder Gutachten.

Umfang und Form einer Projektstudie wird zwischen dem Ideengeber und der REGIONALE 2016 Agentur im Detail abgestimmt. Die fertige Projektstudie wird dem Lenkungsausschuss vorgelegt. Dieser entscheidet darüber, ob die Projektidee hinreichend konkret dargestellt ist und in dieser Form weiter verfolgt werden soll. Ist dies der Fall, wird die Projektidee in die Kategorie B eingestuft. Ist der Konkretisierungsgrad für diese Entscheidung noch nicht ausreichend, kann der Lenkungsausschuss die Projektidee mit einem konkreten Arbeitsauftrag zur Nachbesserung oder Konkretisierung an den Ideengeber zurückgeben.

Sollte sich in der Projektstudie zeigen, dass die Projektidee doch nicht für eine Realisierung im Rahmen der REGIONALE 2016 tragfähig ist, kann der Lenkungsausschuss auch hier noch die Einstufung in die Kategorie D ("Keine weitere Bearbeitung im Rahmen der REGIONALE 2016") beschließen.

Zweite Qualifizierungsstufe: Erarbeitung eines Projektdossiers

Hat der Lenkungsausschuss beschlossen, eine Projektidee in die Kategorie B zu heben, ist die Projektstudie durch den Ideengeber zu einem Projektdossier auszuarbeiten. Das Dossier beinhaltet das ausführungsfähige Projekt mit allen Informationen (auch Mittelbedarf, Finanzierung und Förderzugänge), die für dessen Realisierung erforderlich sind. Die REGIONALE 2016 Agentur betreut den Ideengeber auch in dieser Qualifizierungsphase intensiv.

Das Projektdossier wird wiederum dem Lenkungsausschuss vorgelegt. Dieser entscheidet darüber, ob die Projektidee in die Kategorie A aufsteigt und auf Basis des Projektdossiers umgesetzt werden soll. Ist das Projektdossier noch nicht realisierungsreif, kann der Lenkungsausschuss es mit einem konkreten Arbeitsauftrag zur Nachbesserung oder Konkretisierung an den Ideengeber zurückgeben.

Dritte Qualifizierungsstufe: Sicherstellung der Förderung und Realisierung

Es gibt keinen eigenen REGIONALE-Fördertopf mit einer bestimmten Mittelausstattung. Vielmehr erhält ein Projekt, das den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2016 erfolgreich durchlaufen hat und als REGIONALE-Projekt ausgewählt wurde, prioritäre Förderung aus den vorhandenen Förderprogrammen, die von den Ministerien des Landes Nordrhein-Westfalen verwaltet werden.

Da die gesamte Projektqualifizierung in enger Abstimmung mit den gegebenenfalls fördernden Stellen erfolgt, können mögliche Förderzugänge bereits frühzeitig vorgeprüft und damit die Bewilligungsverfahren beschleunigt werden. Die abschließende verbindliche Prüfung bei der jeweiligen Bewilligungsstelle erfolgt jedoch in der Regel erst nach dem Aufstieg einer Projektidee in die Kategorie A und auf Basis entsprechender Förderanträge. Die Förderquoten richten sich dabei nach dem Förderprogramm, aus dem das jeweilige Projekt unterstützt wird. Wenn eine Projektidee das Qualifizierungsverfahren durchlaufen hat und die Fördermittel bewilligt sind, kann die Realisierung als REGIONALE-Projekt beginnen.

Prinzipskizze des Qualifizierungsverfahrens

